

SO 24. NOV 24 | 18.00

Kleiner Saal

KLINGENDE PETITS FOURS**Mélanie Bonis (1858–1937)****Scènes de la forêt**

ca. 16 min

Nocturne

Aláube

Vocation

Pour Artemis

Jacques Ibert (1890–1962)**Deux interludes für Violine, Flöte und Klavier**

ca. 8 min

1. Andante espressivo

2. Allegro vivo

Eric Ewazen (*1954)**Pastorale für Horn, Flöte und Klavier**

ca. 7 min

Francis Poulenc (1899–1963)**Sonate für Flöte und Klavier**

ca. 13 min

1. Allegro malinconico

2. Cantilena

3. Presto giocoso

PAUSE**Charles Koechlin (1867–1950)****Quatre petites pièces für Horn, Violine und Klavier**

ca. 7 min

Mélanie Bonis**Suite en Trio für Violine, Flöte und Klavier**

ca. 10 min

1. Sérénade

2. Pastorale

3. Scherzo

Eric Ewazen

ca. 22 min

Trio für Horn, Violine und Klavier

Ariane Vesper Violine

Jodie Lawson Horn

Alexander Schütz Flöte

Tobias Bredohl Klavier

Während des Konzertes sind Bild- und Tonaufnahmen untersagt.

Herausgeber**Stadt Bochum**

Der Oberbürgermeister

Bochumer Symphoniker

Tung-Chieh Chuang

Intendant und Generalmusikdirektor

Textzusammenstellung

Jodie Lawson | Alexander Schütz

Redaktion und Lektorat

Susan Donatz

Visuelle Konzeption und Gestaltung

Diesseits Kommunikationsdesign, Düsseldorf

Foto

Noemi Kreklau (Vesper | Lawson | Schütz)

privat (Bredohl)

Stand: November 2024

Bochumer Symphoniker

Marienplatz 1, 44787 Bochum

0234 910 86 22 Telefon

0234 910 86 66 Karten

bochumer-symphoniker.de

Programmänderungen und Änderungen

der Besetzung vorbehalten.

BONIS
IBERT
EWAZEN
POULENC
KOECHLIN

SAISON 2024/2025

KLINGENDE PETITS FOURS

BoSy



Klingende Petits Fours

Petits Fours, diese kleinen, aufwändig verzierten Süßigkeiten der französischen Küche sind Namensgeber unseres Konzertes. Auch das Programm bietet kunstvolle Häppchen französischer Komponierkunst, ergänzt durch ein »Sahnehäubchen« aus Amerika.

Mélanie Bonis Werke stehen mit ihrer zauberhaften Harmonik und ihren subtilen melodischen Phrasierungen im krassen Gegensatz zu ihrem dramatischen Privatleben. Die traumatischen Erlebnisse wie eine verbotene Liebe und ein verheimlichtes Kind sind ihren sinnlichen und feinen Kompositionen nicht anzumerken.

Jacques Ibert kreierte in seinen »Deux Interludes« (Zwei Zwischenspiele) mit gesanglichen Melodien einen wunderbaren Dialog zwischen Flöte und Geige. Mit eleganter Virtuosität und eklektischem Stil zeigt er in gitarrenartigen Begleitklängen am Klavier eine Art improvisierten spanischen Tanz.

Eric Ewazen evoziert mit seiner Pastorale eine harmonische Landschaft hügeliger Wiesen, während das zweite Werk, das wir an diesem Abend von ihm spielen, eine Hommage an Brahms' Trio für die gleiche Besetzung darstellt.

Poulencs elegante Sonate für Flöte und Klavier vereint ätherische Flötenmelodien mit virtuoson Glanzlichtern des Klaviers. Der Komponist schrieb sie erst gegen Ende seiner Karriere 1957 in Cannes. Sie zählt zu den schönsten Stücken des 20. Jahrhunderts für diese Instrumente.

Charles Koechlin schließlich komponierte in vier kleinen, zarten Stücken eine echte Entdeckungsreise.

Ariane Vesper Violine

war mit zehn Jahren Jungstudentin an der Musikhochschule Würzburg bei Konrad von der Goltz. Anschließend studierte sie in Stuttgart bei Werner Keltsch und in Düsseldorf bei Gottfried Schneider. Sie war lange Jahre Mitglied des Bundesjugendorchesters und der Jungen Deutschen Philharmonie. Die Geigerin kam 1995 zu den Bochumer Symphonikern, war Vorspielerin der Ersten Violinen und ist seit 2002 Stimmführerin der Zweiten Geigen.



Jodie Lawson Horn

Die australische Hornistin hat in Sydney bei den Professoren Anthony Buddle und Geoff Collinson studiert. Nach ihrem Bachelor of Music-Abschluss 1996 folgte ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart bei Thomas Hauschild. Seit 2006 ist sie bei den Bochumer Symphonikern als tiefe Hornistin engagiert.



Alexander Schütz Flöte

erhielt seinen ersten Flötenunterricht als Neunjähriger. Ab 1989 studierte er an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei V. Brunner. Von 1991 bis 1993 war er Stipendiat der Yale School of Music, USA, wo er als Master of Music mit Auszeichnung abschloss. Danach setzte er seine Studien in Frankfurt bei Phillippe Boucly und Paul Dahme fort. 1996 folgte die Verpflichtung als Soloflötist bei den Bochumer Symphonikern.



Tobias Bredohl Klavier

gilt als einer der vielseitigsten Pianisten seiner Generation. Er war als 14-Jähriger Jungstudent von Gregor Weichert, bevor er bei ihm 1994 an der Musikhochschule Detmold das Klavierstudium aufnahm und 2003 das Konzertexamen ablegte. Nach Erfolgen bei nationalen und internationalen Wettbewerben begann er seine internationale Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker. Von 2009 bis 2014 war Tobias Bredohl Lehrbeauftragter an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf, der er nun als Lehrkraft für besondere Aufgaben angehört.

VORSCHAU

SO 8. DEZ 24 | 18.00

Kleiner Saal

BoSy **CAMERA**

GROSSE SONATEN

César Franck

Sonate für Violine und Klavier A-Dur

Johannes Brahms

Sonate für Viola und Klavier Nr. 1 f-Moll op. 120

Raphael Christ Violine

Aliaksandr Senazhenski Viola

Alexander Melnikov Klavier